



Ökumenische Sternsinger kamen mit Segensspruch ins Rathaus

Nicht weniger als 18 junge Sternsinger strömten am Freitag Vormittag in das Foyer des Bordesholmer Rathauses – und erfreuten das Mitarbeiterteam um Amtsdirektor Heinrich Lembrecht mit Liedern und dem Anbringen des Segensspruches für das Jahr 2019. Die mit Kronen und bunten Umhängen verkleideten Jungen und Mädchen sangen „Wir gehören zusammen“ und baten um Spenden für Hilfsprojekte in Peru. Dabei schüttelten nicht nur Kinder aus der katholischen Kirchengemeinde St. Marien erwartungsvoll die Sammelbüchsen: Auch der Nachwuchs der

evangelischen Christuskirchengemeinde stellte Sternsinger ab. Seit rund zehn Jahren gibt es die ökumenische Sternsinger-Aktion in Bordesholm und Flintbek, berichteten Ulrike Brunckhorst, Lektorin an St. Marien, und Tino Spethmann, Gemeindepädagoge der Christuskirchengemeinde. In den Jahren davor warben ausschließlich katholische Sternsingerkinder um Spendengelder. „Die evangelischen Kinder fanden es toll und wollten auch mitgehen, daraus entstand diese einzigartige Zusammenarbeit“, erzählte Ulrike Brunckhorst, die seit vielen Jahren die Aktion

mitorganisiert. Vor 16 Jahren brachten die Sternsinger den Segensspruch erstmals an der Bordesholmer Verwaltung an, die damals in der Holstenstraße residierte. Die Nachfrage wuchs seitdem stetig, immer mehr Haushalte und Einrichtungen bitten bei den Organisatoren um den Segensspruch. In diesem Jahr sind rund 30 Kinder in Bordesholm und Flintbek unterwegs und besuchen an die 70 Haushalte. Bedacht werden neben den Rathäusern auch Einrichtungen wie Kitas oder Altenheime. „In einem Jahr war die Nachfrage so groß, dass wir eine Erwachsenen-Sternsingergruppe auf die Beine gestellt haben“, erklärte Ulrike Brunckhorst.

TEXT/FOTO: SVEN TIETGEN